Fahr mit LLOYD

Preis: 3,00 Euro

3- 2015

Auf zu neuen Zielen

Mitteilungsblatt der
LLOYD FREUNDE INTERESSENGEMEINSCHAFT

Impressum
Herausgeber:LLOYD FREUNDE IG
Auflage 500 Stück
Erscheinen vierteljährlich

Clubanschrift

1. Vorsitzender:
Johannes Herrmann
Lerchenhain 86
48301 Nottuln
02502 8497
0177 7710871
Lloyd-Freunde-IG@gmx.de

2. Vorsitzender
Jochen Fröhlich
Robert-Bunsen-Str. 25
28357 Bremen
0421/2053137
0176 55128359
hjfroehlich@nord-com.net

Kassenwart:
Klaus Schink
Engelnkamp 32
48282 Emsdetten
02572 / 2502
E-Mail:
kd.schink@web.de

Schriftführerin
Christa Elsaesser
Serrester Str.8
52428 Jülich
02463/5732
E-Mail:
c.c.elsaesser@t-online.de

Ersatzteilwart
Friedrich Helfer
Pappelweg 20
59423 Unna
0171/3218333
FHelfer@t-online.de

Vertreter: Christoph Elsaesser

Technischer Leiter
Heinz Dröse
Bahnhofstr. 68, 27616 Stubben
Tel/Fax 04748/2367

Ersatzteilkommission
Heinz Dröse
Friedrich Helfer
Christoph Elsaesser
Reinhard Bodenburg

Redaktion
„Fahr mit Lloyd“
Johannes Herrmann
Lerchenhain 86
48301 Nottuln
Tel.: 02502 / 8497
Fax: 02502/901540
mobil:0177/7710871
E-mail:
Lloydredaktion@gmx.net

Club-Boutique
Versand und Messen/Ausstellungen

Roswitha Polzin
Brachtenbecker Weg 110
58762 Altena
Tel.: 02352/730241
E-Mail: h.r.polzin@googlemail.com

Ehrenmitglied: Karl-Heinz Bädecker

Internet:: www.lloyd-freunde-ig.de

Webmaster: Alfred Lütjens, Speckberg 19, 24943 Flensburg, Tel.: 0461 650052
Email: webmaster@lloyd-freunde-ig.de

Der Jahresbeitrag Einzelmitglied beträgt 40,-€, Partnerbeitrag 60,- und ist jährlich bis zum 31.12. für das Folgejahr zu entrichten. Die Lastschriften bei bestehenden Einziehungsaufträgen werden bis zum 31.12. für das Folgejahr eingezogen. Bei Rücklastschriften oder Mahnverfahren wird eine Bearbeitungsgebühr von 8,00€ erhoben. Im Beitrag ist die Vereinszeitschrift incl. Versandkosten enthalten.

Konto : Lloyd Freunde IG
Kontonummer: 2040078100, VR-Bank Kreis Steinfurt, BLZ: 40361906
IBAN: DE95 4036 1906 2040 0781 00, BIC: GENODEM1IBB

Liebe Lloyd Freunde,

und schon wieder haben wir September und die meisten Aktivitäten mit unseren LLOYD Fahrzeugen in diesem Jahr liegen schon hinter uns. Auf etlichen Veranstaltungen waren wir präsent, in Wettenberg, Celle, Salzbergen und auf einer Oldtimermesse in Neumünster, wo wir mit unseren Exponaten sehr viel Interesse fanden.(siehe auch S. 25)

Das Jahrestreffen 2016 wird organisiert durch das Euregio-Team und findet in Geilenkirchen statt. Es wurde das letzte Wochenende im Mai gewählt, um den Brückentag nutzen zu können, da Donnerstag Feiertag ist.
Das am gleichen Termin geplante internationale Borgward Treffen zum 125. Geburtstag von C.F. Borgward wurde auf den 05.-08.Mai 2016 verlegt.
Die Arabella Freunde verlegen ebenfalls, damit es nicht zu Terminkollisionen kommt. Dank an die 2. Vorsitzende Marion Kaiser des Bremer Borgward Clubs, die sich dafür verwandt hat.

Dafür wird es aber eine besondere Veranstaltung mit viel Aktivitäten, auch mit Außenwirkung, um auch Werbung für unsere Fahrzeuge und die IG zu machen. Ein erster Überblick steht auf S.16.

Die diesjährige Weihnachtsfeier, die freundlicherweise von Roswitha und Horst organisiert wird, bekommt eine zweite Veranstaltung im hohen Norden hinzu. Dieses gehört zum Konzept „Regionalisierung“. Hier haben sich einige „Nordlichter“ um Hans-Joachim Höft stark gemacht, sie kümmern sich um die Organisation.

Die Ersatzteilversorgung wird dank unseres Lagerwartes Friedrich immer besser, es wurden in den letzten Monaten viele Teile nachgefertigt.

Das Treffen bei den Borgwardfreunden in den Niederlanden wird das nächste Highlight im September.

Bleibt gesund!!
Johannes Herrmann

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	03
Termine	05
Das richtige Öl	06
Jahrestreffen 2016	16
EUREGIO LLOYDS	17
Weihnachtsfeier Kaiser Wilhelm Koog	22
Weihnachtsfeier Iserlohn	23
Messe Neumünster	25
Flohmarkt	36
Jahrgangsbetrachtung Teil 8 1959	40

Einsendeschluss für die FmL 4-2015 : 20.11. 2015

Leider wurde durch den Poststreik in den Wochen im Juni/Juli die Ausgabe 2/15 erst mit großer Verspätung ausgeliefert. Daneben konnte beobachtet werden, daß anscheinend einige Zusteller die Büchersendungen nicht oder unvollständig ausgehändigt haben.

Auch wenn es kein Fehler unsererseits ist, so möchten wir die Vespätung entschuldigen. Die uns bekannten Nichtauslieferungen wurde nachgesandt. Sollte jemand trotzdem die Ausgabe 2 nicht erhalten haben, bitte um Info an die Redaktion

Namentlich genannte Beiträge geben nicht immer die Meinung der IG oder der Redaktion wieder. Für Artikel ist der Unterzeichner verantwortlich. Hinweis: Einsender von Zuschriften und Fotos erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Termine

September 2015

27.09.2015 ab 10:00 Uhr	Herbsttreffen Borgward-Club NL
Oktober 2015 17.10.2015 ab 14:00 Uhr	Stammtisch bei Annette und Andrè Schubert Hauptstrasse 27, 86865 Markt Wald
November 28.11.2015 ab 14:00 Uhr	Weihnachtsfeier in Kaiser Wilhelm Koog bei Rainer Kaun-Mikolajewicz Daten siehe S.22
Dezember 05.12.2015 ab 14:00	Weihnachtsfeier in Iserlohn organisiert durch Roswitha und Horst Polzin näheres sie S.23

Einige zugesandte Artikel u.a. von Lloyd-Freund Josef Wimmer und auch von Norbert Bogdon können in dieser Ausgabe aus Platzgründen leider keine Berücksichtigung finden. In der nächsten Ausgabe werden sie sicher veröffentlicht. Danke allen für die tollen Zuschriften, weiter so!

Für unsere Schätzchen das richtige Öl

(Artikel unter Verwendung einer Sonderbeilage der Oldtimer Markt, Öltest)

Viele LLOYD Fahrer fahren ihre Schätzchen mit dem falschen Öl und riskieren dabei kapitale Motorschäden, verursachen unnötige Ollachen und geben dabei auch noch zuviel Geld aus.

Was haben Oldtimerschmierstoffe so besonderes?

Erst einmal geht es darum, was sie nicht haben (dürfen):

Additive, die auf die Bedürfnisse der modernen Motoren zugeschnitten sind und Ölwechselintervalle von 50.000 km zulassen. Damit das Öl so lange durchhält, muss es sehr gründlich gefiltert werden, es darf keine Schlammablagerungen entstehen, es muss weiter vor allem im Kurzstreckenbetrieb säurehaltige Verbrennungsrückstände aufnehmen und es darf der Katalysator nicht geschädigt werden. Außerdem muss es im Winter möglichst dünnflüssig sein, im Sommer muss der Schmierfilm aber auch bei hohen Temperaturen belastbar bleiben.

Die Bedürfnisse unserer LLOYD Motoren sieht dabei völlig anders aus:

Jahresfahrleistungen von 5000 km und mehr sind die absolute Ausnahme, die LLOYDS werden im Winter normalerweise nicht gefahren und stehen in der Garage. Sie haben keinen KAT und die Ölwechselintervalle werden nicht von der Fahrleistung, sondern vom Kalender bestimmt- schon wieder ein Jahr rum und der Schmierstoff wird gewechselt.
Unsere LLOYDS haben keinen Ölfilter. Die Motoren sind darauf angewiesen, daß sich Verunreinigungen als Sediment in der Olwanne absetzen können, wo sie dann bei jedem zweiten oder dritten Ölwechsel mit einem Lappen entfernt werden, also nach spätestens etwa 6000 Kilometern.

Füllt man nun in einen solchen LLOYD Motor ein modernes Öl ein, so kann es zum totalen Kollaps kommen:

Die waschaktiven Substanzen des Öls lösen die jahrelangen Ablagerungen im Motor und halten sie mit speziellen Additiven in der Schwebe, um sie in einen Ölfilter (den es aber hier NICHT gibt) zu transportieren.So werden diese Ablagerungen immer wieder durch den gesamten Kreislauf gepumpt, wo sie dann hohen Verschleiss verursachen. Dieses bleibt so lange unbemerkt, bis sich ein wichtiger Ölkanal verstopft und kein Öl mehr durchlässt. Dieser Ölinfarkt kann zu einem Kolbenfresser führen und eine Komplettüberholung nach sich ziehen.

Es gibt Eckpunkte für unsere LLOYDS, die sich auch in den Empfehlungen der Hersteller wiederfinden:

- Hat der Motor keinen Ölfilter und ist 10 Jahre nicht überholt worden, so sollte man unbedingt unlegiertes Öl verwenden!

- Wurde der Motor gründlich überholt und dabei von den Ablagerungen befreit, so empfehlen sich mild legierte Öle.

Es gibt aber leider keine verbindlichen Kriterien oder eine DIN-Norm, die genau definiert, was ein Klassk-Öl beinhalten darf und was nicht.
Ein sehr gutes Beispiel dafür ist ZDDP. Hinter dieser Abkürzung versteckt sich der Name ZINKDITHIOPHOSPHAT.. Dieser Stoff wurde seit den dreißiger Jahren Ölen beigemischt, da es Verschleiss und Alterung mindert. In modernen Ölen ist dieser Stoff praktisch nicht mehr vorhanden, da er die Katalysatoren schädigt.

Darum werben auch etliche Anbieter mit „ FULL ZINK“ oder „HIGH ZINK“

Tatsächlich kann ZDDP sensibele Komponenten wie Nockenwellen und Ventiltrieb vor Verschleiß schützen.

Andere Hersteller werben mit verbessertem Korrosionsschutz- schließlich stehen die Oldtimer überdurchschnittlich lange, ohne bewegt zu werden.Und in dieser zeit müssen die inneren Bestandteile natürlich vor Rost geschützt werden!

Etliche legen Wert auf einen geringen Anteil an Detergentien, andere stellen wiederum den Verschleißschutz in den Vordergrund.

Ein weiterer Punkt ist der Schwefelanteol, der im ersten Moment auf ein billigeres Grundöl schließen lässt. Hier muss man allerdings vorsichtig sein, denn Detergentien wie Calciumsulfonat hinterlassen bei der Laboranalyse einen ähnlichen Eindruck. Ein hoher Schwefelanteil kann dazu führen, daß das Öl unter Feuchtigkeitseinfluss an Buntmetallkomponenten im Motor oder Getriebe Korrosion verursacht. Deshalb ist man mit geringeren Schwefelanteilen besser bedient.

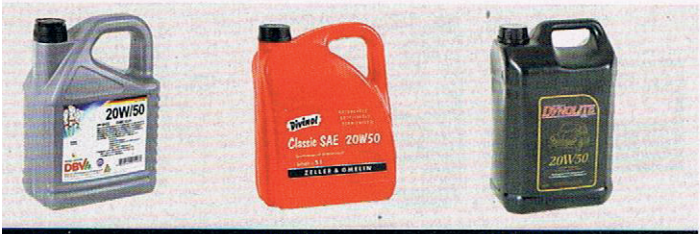
Wenn heute Ralleyveranstalter Ölauffangpappen verteilen, weil sie befürchten, dass die Teilnehmerfahrzeuge sonst in der Fußgängerzone eine wenig sympathische Visitenkarte aus Ölflecken hinterkassen, liegt das oft am falschen Schmierstoff.

Moderne Öle sind zu dünnflüssig für die alten Motoren, außerdem sind die Additive geeignet, alte Dichtungsmaterialien auszutrocknen. Ledermanschetten, Korkdichtungen und Filzdichtringe können schließlich den Schmierstoff nicht mehr halten.

ÖLTEST MARKEN IM VERGLEICH

OLDTIMER MARKT ÖLTEST

MARKE	CASTROL	CLASSOL
Produkt	Classic XL SAE 20W/50	Youngtimer 80 20W/50
Preis pro Liter im Fünf-Liter-Gebinde	7,80 € 39 € (+ 6,90 € Versand)	5,50 € 27,50 € (+ 6,60 € Versand)
Zu beziehen über	Limora Oldtimer Tel.: 02683/9799 0	Landyman (Österreich) Tel.: 0043-676/914 29 63
Internet/Webshop	limora.de	classol.com
Beratung/Hotline	Über Limora Tel.: 02683/9799 0	Über Landyman Tel.: 0043-676/914 29 63
Wie kann der Kunde bezahlen?	PayPal, Kreditkarte, Überweisung, Nachnahme	PayPal, Abholung (bar) Vorabüberweisung
API-Sezifikation	Keine Angabe	CH-4/CG-4
Alkalische Reserve	BN 6,59	BN 7,53
Schwefel in mg/kg	7479 mg	4596 mg
Viskositätsindex	118	120
Laborergebnis	Ordentliches Öl, für Klassiker geeignet	Für Klassiker geeignet, gutes Grundöl
Weitere Ölprodukte für Klassiker	Unlegierte Einbereichsöle SAE 30, 40 und 50. Verschiedene Getriebeöle von SAE 90 bis 140	Unlegierte Einbereichsöle SAE 20, 30 und 50; leicht legierte Einbereichsöle SAE 20, 30 und 50; diverse Getriebeöle von SAE 80 bis 140



DBV	DIVINOL	DYNOLITE
20W/50	Classic SAE 20W 50	20W 50
3,58 € 17,90 € (UVP)	5,69 € 28,46 € (+8,33 € Versand)	5,50 € (min. 20 Liter) 27,50 € (plus Versand)
Autowerkstätten, Zubehör, Reifendienste	Direkt über Webshop und Werksverkauf	Direktvertrieb über Dynolite Webshop
dbv.eu	classic-lube.de	dynolite.com
Beratung durch den jeweiligen Händler	Über Zeller+Gmelin 07161/802-608	Ausführliche Information im Internet (deutsch)
Direkt beim Händler	Per Lastschrift und auf Rechnung	Kreditkarte oder Vorausüberweisung
SF/CC	SD/SE/SF/CD/CF	Keine Angabe
BN 10,95	BN 8,77	BN 7,40
4138 mg	3490 mg	10 050 mg
139	135	124
Alkalische Reserve für Ottomotoren sehr hoch	Für Klassiker geeignet, wenig Schwefel	Simples Grundöl mit hohem Schwefelanteil
Klassik-Öle SAE 10, 20, 20W-20, 30 und 40	Mild legierte Einbereichsöle für Vorkriegsmotoren SAE 30, 40 und 50; Klassik-Einbereichsöle SAE 10W, 30, 50; Mehrbereichsöl 15W-40; diverse Getriebeöle von SAE 80 bis 140	Mehrbereichsöle für Vorkriegsmotoren 20W-60, 25W-70, 40W-70 und Klassiker mit Ölfilter 20W-60, 25W-70; diverse Getriebeöle, auch Mehrbereich

BILLIGSTES ÖL IM TEST

ÖLTEST MARKEN IM VERGLEICH

OLDTIMER MARKT ÖLTEST

MARKE	ERWINOL	KROON-OIL
Produkt	XL 20W/50	Classic Multigrade 20W-50
Preis pro Liter im Fünf-Liter-Gebinde	7,19 € 35,95 € (+5,90 € Versand)	7,99 € Einliterdose, 5,90 € Versand bis 25 kg
Zu beziehen über	Internetvertrieb über oeltech-apeler.de	Internetvertrieb über oel-guenstig.de
Internet/Webshop	oeltech-apeler.de	kroon-oil.com
Beratung/Hotline	Servicetelefon: 0541/18555684	Internet-Ölfinder mit Suchfunktion
Wie kann der Kunde bezahlen?	PayPal, Kreditkarte, Überweisung, Nachnahme	PayPal, Rechnung, Vorabüberweisung
API-Sezifikation	SF/CC	SF/SC
Alkalische Reserve	BN 6,30	BN 5,32
Schwefel pro Kilo	5072 mg	9402 mg
Viskositätsindex	151	122
Laborergebnis	Für Klassiker geeignet, gutes Grundöl	Geringe alkalische Reserve, viel Schwefel
Weitere Ölprodukte für Klassiker	Unlegierte und mild legierte Einbereichsöle SAE 30, 40 und 50 für Vorkriegsmotoren; vier verschiedene Mehrbereichsöle SAE 20W-50 für unterschiedliche Zwecke. Acht Getriebeöle zwischen SAE 90 und 250	Unlegiertes Einbereichsöl SAE 30; mild legiertes Einbereichsöl SAE 30 und 50; Mehrbereichsöle SAE 10W-30, 15W-40, Rennöl 15W-50; Getriebeöle SAE 90 für verschiedene Einsatzzwecke

LIQUI MOLY	MATHÉ	MILLERS
Classic SAE 20W-50 HD Motorenöl	Chromjuwelen Motor Öl 20 W 50	Classic 20W 50
8,51 € 42,55 € (Amazon)	15,98 € 79,90 € (+ 5,95 € Versand)	8,50 € 42,50 € (+ 6 € Versand)
Amazon, Zubehör, Kfz-Fachhandel	MVG Mathé Tel.: 05191/16004	Sandtler Tel.: 02327/986710
liqui-moly.de	mathy.de	sandtler24.de
Internet-Ölfinder mit Suchfunktion	Servicetelefon: 05191/16004	Servicetelefon: 02327/9867-14
PayPal, Amazon, im Fachhandel	PayPal, Bankeinzug, Rechnung, Nachnahme	PayPal, bezahlen über Amazon
SB, SC, SD/CC	SF/CD	SJ/CF
BN 6,66	BN 7,28	BN 7,58
6799 mg	7418 mg	4553 mg
120	122	123
Ordentliches Öl, für Klassiker geeignet	**Ordentliches Öl, für Klassiker geeignet**	**Für Klassiker geeignet, gutes Grundöl**
Mild legierte Einbereichsöle SAE 30 und 50. Das getestete SAE 20W-50 ist das einzige Mehrbereichsöl der Liqui-Moly-Classic-Reihe	Unlegiertes Einbereichsöl SAE 30, mild legiertes Einbereichsöl SAE 30 für Dieselmotoren, Mehrbereichsöl SAE 15W-50	Unlegierte und mild legierte Einbereichsöle SAE 30, 40 und 50 für Vorkriegsmotoren; Mehrbereichsöle SAE 20W-50 Sport, und für klassische Minis; diverse Getriebeöle SAE 80 bis 140 – auch Mehrbereich

ÖLTEST MARKEN IM VERGLEICH

OLDTIMER MARKT ÖLTEST

MARKE	MOTUL	ÖSTOL
Produkt	After 1950 20W50	SAE 20W-50
Preis pro Liter im Fünf-Liter-Gebinde	9,05 €, nur im Zweiliter-Kanister erhältlich (18,10 €)	13,90 € 83,40 € (sechs Liter)
Zu beziehen über	Fachhandel, verschiedene Internet-Anbieter	Fachhandel, Webshop, Oldtimer-Werkstätten
Internet/Webshop	motul.de	oestol.de
Beratung/Hotline	Internet-Ölfinder mit Suchfunktion	Servicetelefon: 07441-539105
Wie kann der Kunde bezahlen?	Zahlunsmodalitäten je nach Anbieter	PayPal, Kreditkarte, Bankeinzug, Vorkasse
API-Sezifikation	SF/CC	SF/CD
Alkalische Reserve	BN 10,68	BN 6,38
Schwefel pro Kilo	9684 mg	8666 mg
Viskositätsindex	124	121
Laborergebnis	Alkalische Reserve und Schwefelanteil sehr hoch	Ordentliches Öl, hoher Schwefelanteil
Weitere Ölprodukte für Klassiker	Klassik-Einbereichsöle SAE 30, 50 und Mehrbereichsöl 15W-50; diverse Getriebeöle, auch für Hypoidverzahnung, verschiedene Rennöle	Unlegierte Einbereichs-öle SAE 30, 40, 50; mild legierte SAE 10, 20, 30, 40, 50; Mehrbereichsöl 15W-50; diverse Getriebeöle SAE 80 bis 140

PENRITE	PORSCHE	REKTOL
Classic 20W-50	Classic Motoroil 20W 50	SE SAE 20W-50
7,20 € 36 € (+ 6,90 € Versand)	13,30 € 66,52 €	5,80 € 29 € (+ 5,90 € Versand)
Limora Oldtimer Tel.: 02683/979-0	Porsche Vertragshändler	Rektol Direktvertrieb Tel.: 05631/95300
limora.com	classicshop.porsche.com	rektol-klassik.de
Über Limora Tel.: 02683/979-0	Beratung beim Vertragshändler	Servicetelefon: 05631/95300
Kreditkarte, Nachnahme, PayPal, Überweisung	Direkt beim Vertragshändler	PayPal, Vorkasse, Nachnahme
SG/CD	Keine Angabe	SE/CC
BN 7,80	BN 7,48	BN 6,07
2267 mg	2694 mg	3805 mg
128	149	139
Gutes Öl, auffälliger Wasseranteil 0,15%	Bilderbuchwerte für ein Klassik-Öl	Sehr gute Werte für ein Klassik-Öl
Mehrbereichsöle für Vorkriegsmotoren SAE 20W-60, 25W-70, 40W-70. Ab 1950: SAE 20W-60, 25W-70, 40W-70, Classic Mini 20W-50; diverse Getriebeöle von SAE 40 bis 250	Das 20W 50 ist laut Porsche für alle luftgekühlten Modelle bis zum 911 mit 2,7-Liter-Motor gedacht. Für die folgenden Modelle gibt es das Porsche-Classic 10W 60	Insgesamt 36 unlegierte und legierte Ein- und Mehrbereichsöle von SAE 10 bis 20W-60. Diverse Getriebeöle bis SAE 140 – zu viel für eine komplette Auflistung

BESTES ÖL IM TEST

ÖLTEST MARKEN IM VERGLEICH

OLDTIMER MARKT ÖLTEST

MARKE	ROWE	WAGNER
Produkt	Vintage Motorenöl SAE 20W-50 mild legiert	Hochleistungs-Motorenöl SAE 20W/50
Preis pro Liter im Fünf-Liter-Gebinde	4,60 € 22,99 € (+ 5,90 € Versand)	5,58 € 27,90 € (+7,50 € Versand)
Zu beziehen über	motor-oel-guenstig.de Tel.: 0581/90927098	Wagner Direktvertrieb Tel.: 09085/960110
Internet/Webshop	rowe-mineraloel.com	oldieoel.de
Beratung/Hotline	Internet-Ölfinder und per E-Mail: info@rowe.com.de	Servicetelefon: 09085/9601446
Wie kann der Kunde bezahlen?	PayPal, Kreditkarte, Überweisung	PayPal, Überweisung, Bankeinzug, Rechnung
API-Sezifikation	SF/CD	CF-4/SG
Alkalische Reserve	6,72	9,80
Schwefel pro Kilo	4936 mg	4576 mg
Viskositätsindex	134	133
Laborergebnis	Für den Einsatzzweck rundherum geeignet	Für Klassiker geeignet, hohe alkalische Reserve
Weitere Ölprodukte für Klassiker	Unlegierte Einbereichsöle SAE 30, 40 und 50: mild legierte Einbereichsöle SAE 20, 30, 40 und 50; Klassik-Getriebeöle SAE 80W, 90 und 140	Insgesamt 15 unlegierte und legierte Ein- und Mehrbereichsöle von SAE 10W-10 bis SAE 20W-60. Diverse Getrieböle von SAE 80 bis 250 – zu viel für eine komplette Auflistung

PREIS-LEISTUNGS-SIEGER

Vorankündigung Jahrestreffen 2016

Das nächste Jahrestreffen findet vom 27-05. bis 29.05.2016 in Geilenkirchen statt. Dieser Termin wurde gewählt, um wegen des Feiertags am Donnerstag mehr Zeit einplanen zu können.

27.05.

- Eintreffen der ersten Teilnehmer am 27.05. vormittags
- Nachmittags kleine Ausfahrt zu einem geeigneten Ziel
- Lockere Abendveranstaltung im Loherhof, Grillabend

28.05.

- Wenn nötig, wird in 2 Gruppen gefahren, für alle, die keine 120km Strecke möchten, wird die Ausfahrt verkürzt.
- Gruppe1: Start zu einer Ausfahrt über ca. 120 km am Samstag morgens, zwei Pausen.
- Gruppe 2: Start zu einer verkürzten Ausfahrt über ca. 80km, Strecke anfangs wie Gruppe 1
- Rückkehr zum Loherhof gegen 18 Uhr, danach Hauptversammlung
- Abendveranstaltung im Loherhof mit Buffet
- Bei der Ausfahrt und am Loherhof sind Gastoldtimer herzlich willkommen, für ihre Verpflegung müssen die Besatzungen allerdings selber sorgen

29.05.

- Am Sonntag nochmals kleines Treffen am Loherhof, gegen Mittag Abreise

Die Organisation wird durchgeführt durch das Team Euregio,
hierzu gehören R. Neumann, J.Holz, H.P.Jungblut und G.Schwaner

Euregio Lloyds - oder: Facebook auf der Straße

Wusstet Ihr eigentlich, dass ein Lloyd durchaus mit modernsten Medien wie Facebook, WhatsApp oder Email vergleichbar ist? Wie das? Nun, auch ein Lloyd fördert die Kommunikation, unter den Besitzern und mit der Umwelt. Letztlich sind unsere Autos unerhörte Sympathieträger und es bildet sich sehr schnell ein "Social Network". Aber es gibt auch Unterschiede zu den eher virtuellen, aktuellen Medien: Ein Lloyd fördert immer den direkten Kontakt unter Menschen und einen "Shitstorm" (=moderne Bezeichnung für Beschimpfungen und Beleidigungen im Internet) haben unsere Autos bisher wohl noch nicht erlebt oder gar ausgelöst!

In dieser eigentlich gar nicht so neuen Erkenntnis liegt ein großes Potential für unsere Zukunft, für die unseres Clubs und unserer Autos. Wir müssen „Social Networking“ betreiben, uns den Menschen zeigen, auf großen Oldtimerevents, durch Clubtreffen und vor allem durch vielfältige regionale Aktivitäten. Auch die für 2016 angedachte Lloyd-Rundfahrt durch Deutschland geht in diese Richtung. Nur auf diese Weise können wir die Botschaft "Lloyd" weitertragen und junge Leute für unser Hobby gewinnen.

So oder so ähnlich haben Marion, Erika, Ralf und Hans-Peter gedacht und etwas unternommen, um sowohl die Gemeinschaft der Lloydfahrer zu fördern, vor allem aber in Form einer Ausfahrt durch drei Länder unsere Autos der Öffentlichkeit zu-gänglich zu machen. Aktives Networking eben.

Drei Länder, das geht sogar an einem Nachmittag, in der Euregio, dem Grenzgebiet zwischen Deutschland, Holland und Belgien. Start war mittags in Beggendorf, am Haus von Marion und Ralf. Schon beim Eintreffen bot sich ein wunderschönes Bild. Durch die zehn teilnehmenden Autos in höchst unterschiedlichen Farben, sah es vor dem Gebäude aus wie in einem Bonbonglas.

Die Veranstalter konnten sogar ein Halbstahl-Modell begrüßen; die weiteste Anfahrt hatten Rita und Horst, die aus Altena bereits am Vorabend angereist waren. Die restlichen Autos stammten aus der relativ starken Lloyd-Population in unserer Gegend.
Der Konvoi, angeführt von Erika und Hans-Peter und mit Marion und Ralf als Lum-pensammler zum Schluss, setzte sich in Bewegung und blieb dank der Sorgfalt des Führungsfahrzeugs auch nach zeitraubenden Baustellendurchfahrten zusammen.

Nachdem wir verschiedene Orte passiert hatten, kamen wir hinter Vaals in den Niederlanden endlich auf freie Landstraßen. Ein wahrer Genuss, denn unsere Boliden wollen schließlich laufen. Der Zweitakter hielt dabei erstaunlich gut mit und erwies sich keineswegs als Bremser. Kompliment an Fahrer und Auto.

Doch dann schon die nächste Überraschung: Plötzlicher Halt auf einem Waldpark-platz, unsere Autos aufgereiht wie auf einer bunten Perlenkette. Innerhalb weniger Minuten zauberten die Veranstalter Kaffee und verschiedene Kuchen aus ihren Autos. Ein improvisiertes Kaffeetrinken im Wald im Stehen neben den Autos. Einfach wunderbar und sehr fürsorglich.

Obwohl es zeitweise nach Regen aussah, hielt sich das Wetter. Die Fahrt ging weiter bis zum Kloster von Val-Dieu in der Nähe des belgischen Ortes Aubel. Die Zisterzienser-Abtei aus dem Gründungsjahr 1185 ist ein beliebtes Ausflugsziel. Leider hat die Region in der Oldimerszene offensichtlich auch eine traurige Berühmtheit, da dort in der Vergangenheit das eine oder andere Auto verschwunden ist. Auf einer großen Leuchttafel wird deshalb extra in drei Sprachen vor dem Diebstahl von Oldtimern gewarnt - wirklich einzigartig.

Dabei hat dieser wunderschöne Ort der Besinnung eine negative Einstellung überhaupt nicht verdient. So parkten wir unsere Lloyds vertrauensvoll nebeneinander auf dem Busparkplatz und zogen sofort die Blicke vieler Besucher auf uns. Wie sich später herausstellen sollte, handelte es sich nur um positive Zeitgenossen. Jeden-
Wir besuchten die Abtei, genossen diesen historischen und beindruckenden Ort und der Eine oder Andere von uns hat in der Basilika ein Lichtlein angezündet. Hilfe von oben brauchen wir schließlich alle.

Die Fahrt ging weiter, ohne dass wir uns von der dort ebenfalls gegebenen Brauereitradition überzeugt hätten.

Dass wir uns auf äußerst geschichtsträchtigem Boden bewegten, merkten wir an unserem nächsten und letzten Halt, dem amerikanischen Soldatenfriedhof von Henry Chapelle. Dieser liegt in einer äußerst idyllischen Landschaft und war, wie nahezu die gesamte Gegend in Ostbelgien, Ende 1944 selber Schlachtfeld. Hier ruhen fast 8.000 amerikanische Gefallene, gestorben vor allem in der Ardennenschlacht im Dezember 1944 und während des anschließenden Vormarsches nach Deutschland. Tausende Einzelschicksale, eine komplette Generation und das Ganze auf deutscher Seite nochmals. Das zu sehen, muss uns eine ewige Mahnung sein.

Auch an diesem denkwürdigen Ort entstanden viele Gespräche rund um unsere Autos, zum Teil mit amerikanischen, belgischen oder niederländischen Besuchern. Ein wunderschönes Gefühl der Gemeinsamkeit

Nachdem wir einen ausgiebigen Blick in die liebliche Landschaft geworfen hatten, ging es zurück zum Ausgangspunkt unserer Tour. Die Rückfahrt lief ebenfalls völlig problemlos und wir kehrten alle ziemlich zeitgleich nach Beggendorf zurück.

NÄCHSTE AUSFAHRT am 19. September

Dort war im Wintergarten schon alles perfekt eingedeckt. Es dauerte nur wenige Minuten, bis diverse Fleisch- und Wurstwaren auf dem Grill bruzzelten. Man kann den Erfindern der modernen High-Tech-Grills hier gar nicht dankbar genug sein. Wir wurden von den Gastgebern perfekt umsorgt und bewirtet. Volle Punktzahl für das „Perfekte Dinner“!

Es entstanden noch weitere interessante Gespräche unter den Teilnehmern, immer wieder angereichert durch Ortstermine an den Autos. Gegen 20 Uhr ging schließlich ein sehr schöner, aber auch nachdenklicher Tag zu Ende. Vielen Dank an unsere wunderbaren Gastgeber Marion, Erika, Hans-Peter und Ralf. Wir machen so weiter, im kleineren oder größeren Rahmen.
Wie heißt es doch so schön: Gefällt mir.

Text: Gottfried Schwaner

Bilder: Marion, Erika, Uschi, Ralf, Hans-Peter

Weihnachtsfeier am 28.November 2015 in Kaiser Wilhelm Koog

Die „Nordfraktion“ der LLOYD FREUNDE IG lädt ein zur Weihnachtsfeier in die Pension von Rainer Kaun-Mikolajewicz.

Beginn: 14:00

Alle Nordlichter und die Mitglieder, denen die Fahrt nach Iserlohn zu weit ist oder auch an diesem Termin verhindert sind, sind herzlich eingeladen.
Anmeldungen bitte bei Rainer Kaun Mikolajewicz,
04856-495

Weihnachtsfeier am 05.Dezember 2015 in Iserlohn

Wo?
Hotel/Restaurant zur Mühle Grüner Talstrasse 400
58644 Iserlohn Tel.: 02352/ 91960

Anreise: A46 Richtung Iserlohn Abfahrt Östrich Richtg Iserlohn nach ca. 2 km rechts Richtg Ihmert. nach ca. 7km auf der rechten Seite

Für eventuelle Übernachtungen ist selbst zu sorgen!

Wir fangen um 14:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen an,

ab 16:00 Uhr möchten wir Kegeln, nur zum Spass, und wer Lust dazu hat.
BITTE TURNSCHUHE MITBRINGEN
Notfalls gehen auch dicke Socken.
In Straßenschuhen darf nicht gekegelt werden!

Bitte um Anmeldung bis 25.11.2015 bei
Roswitha und Horst Polzin
Tel/Fax: 02352 / 730241
oder E-mail: h.r.polzin@googlemail.com

bis dahin grüßen Roswitha und Horst

Stammtisch in Schwendi bei Tim Neugart

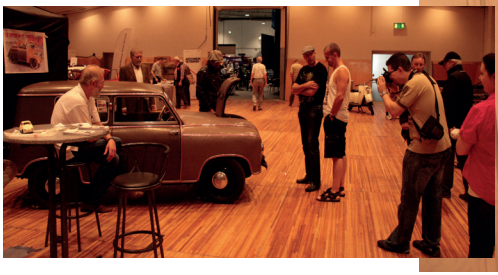
Traditionell veranstalteten Tim und Holger ihren Stammtisch im August. Das Wetter war prächtig, die Organisation sehr gut, dieses wurde nur übertroffen durch die außerordentlich hohen Teilnehmerzahlen von **50!!** Es wurde wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, wobei neben dem ersten Vorsitzenden mit 500km Anreise auch andere aus dem Westen 300 und mehr km auf sich nahmen.
Vier Wohnmobile konnten bequem untergebracht werden, die Halle brachte dann etwas Schatten, da zu der Zeit die tropische Hitze mit über 30 Grad herrschte.

Das Essen schmeckte hervorragend, viele nette „Benzin"Gespräche ließen die zeit im Fluge vegehen...
Wir danken den Ausrichtern ganz herzlich, bis zum nächsten Jahr!!

Messe in Neumünster

Erstmals wurde die Messe in den HOLSTENHALLEN Neumünster mit einem LLOYD Stand versehen. Die Anregung kam vom LLOYD Freund HaJo Höft, der dann auch zusammen mit Harald Domke, Calli Mohr, Jochen Fröhlich und Johannes Herrmann Standdienst machte.
Der Aubau begann am Freitag, Calli Mohr brachte seinen selbst restaurierten LS300 mit. Daneben stand als Exponat das „Skelett“ von Heinfried Schnieders, welches er aus Anschauungsgründen im Heckbereich auf der einen Seite als Kombi, auf der anderen Seite als Limosine aufgebaut hatte.

Die Messe war gut besucht, es konnten viele Gespräche mit Interessenten geführt werden, besonders auch das „Holzauto“ fand großen Anklang: Zitat“Das es das noch gibt“ Dank an alle für den Einsatz: Bis zum nächsten Jahr!!



Roswitha und Horst Polzin mit ihrem Lloyd Alexander TS. Sie haben mit dem liebevoll restaurierten Schmuckstück schon an etlichen Old timertreffen teilgenommen. ▪ Fotos: Töpel

Seit 29 Jahren täglich im Lloyd unterwegs

Ehepaar Polzin war mit dem Oldtimer sogar schon am Nordkapp

Von Ulrich Töpel

ALTENA ▪ Es gibt Fahrzeuge, die haben ihren Platz im Leben eines Menschen, weil einfach jede Menge Erinnerungen daran hängen. So auch bei Roswitha und Horst Polzin, die in der Brachtenbeck zu Hause sind. Beide sind Lloyd-Enthusiasten und seit nunmehr bereits 29 Jahren stolze Besitzer eines Lloyd Alexander TS.

Bereits in den sechziger Jahren machte der heute 70-Jährige Horst Polzin erste Bekanntschaft mit einem Lloyd. In der Werkstatt seines Schwagers, Kumpel auf einer Zeche im Ruhrgebiet, half er diesem beim Schrauben und ten.

Damals wohnten die Polzins noch in Hemer. Beim Durchstöbern eines Anzeigenblattes lasen sie: „ Llyod zu verkaufen". Der Kontakt zum Besitzer wurde geknüpft. Man traf sich in einer Scheune in Hennen. Dort war das Fahrzeug untergestellt. Schnell einigte man sich auf den Kaufpreis und für 950 DM ging das Vehikel in die Hände des Hemeraner. „Damals war nur das Bodenblech vorhanden und die Achsen mit vier Rädern dran", erinnert sich Horst Polzin. Der Rest stand, in seine Einzelteile zerlegt, verstaut in Kisten und Kartons, achtlos in der Scheune.

1987 dann griff Horst Polzin selbst zur Spritzpistole und lackierte den nun fahrbaren Untersatz im klassischen blau-weiß, angepasst an die Farbe der Sitzbezüge. Die TÜV-Abnahme erfolgte im August 1987 und seitdem ist „Puzzle", wie ihn der Bastler liebevoll taufte, ständiger Wegbegleiter der rüstigen Altenaer.

Die Jungfernfahrt führte durch Iserlohn und Hemer und bereits kurze Zeit später ging es auf große Reise: Mustin in Schleswig-Holstein war das Ziel. Mit seinen 25 PS bei einer Reisegeschwindigkeit von 95 km/h meisterte der Viersitzer die Strecke problemlos und er hat die Pol ausgestrahlt", wissen die bei den zu erzählen.

Doch damit nicht genug! Im Jahre 2001 nahm der Modellbauer Revell Kontakt auf. Man traf sich zum Fotoshooting auf einem Parkplatz bei Kesbern und nur kurze Zeit später kam das Gespann im Maßstab 1:18 auf den Markt: „Mit dem Original-Kennzeichen und allen Details, die Llyod und Wohnwagen schmückten", so die Rentner voller Stolz. Das erste Serienmodell, das im April 2001 auf den Markt kam, erhielten sie von Revell als Geschenk. Es schmückt eine der zahlreichen Vitrinen in ihrer Wohnung in der Brachtenbeck.

Basteln an dessen Lloyd-Alexander-Kombi. Und als Polzin dann 1964 seine Führerscheinprüfung bestanden hatte, schenkte Schwager Ferdinand dem beglückten Fahranfänger das Gefährt. Ein dreiviertel Jahr dauerte die Beziehung an, dann wurde der Motor „sauer" erzählt der gelernte Maurer rückblickend. Da nicht an Ersatzteile zu kommen war, wurde das Auto verkauft.

Doch die Begegnung, und war diese auch noch zu kurz, veränderte das Leben des gebürtigen Mecklenburgers. Frei nach dem Motto: Alte Liebe rostet nicht, oder: Liebe geht durch den Wagen, spukte ihm der Lloyd stetig durch den Kopf und 1986 war es dann endlich so weit: Die Polzins, inzwischen glücklich vermählt, erwarben den Lloyd Alexander TS, den sie auch heute noch täglich fahren. Eine neue Beziehung war geboren, eine unendliche Geschichte voller Leidenschaf-

Zwei Anhänger voller Teile wurden nach Hemer gefahren. Es fehlten einzig die hintere Stoßstange sowie die Heckscheibe. 50 DM wurden vom Kaufpreis einbehalten, doch der Vorbesitzer lieferte nicht nach. Scheibe (für 300 DM) sowie Stoßstange (für 150 DM) erwarben die beiden „woanders" und in seiner Hemeraner Wellblechgarage machte sich Polzin an die Arbeit. Er investierte nach Feierabend sowie an Wochenenden viel Zeit und Muskelschmalz, schraubte und schweißte in rund fünf Monaten die Puzzleteile zusammen und hauchte dem Lloyd neues Leben ein.

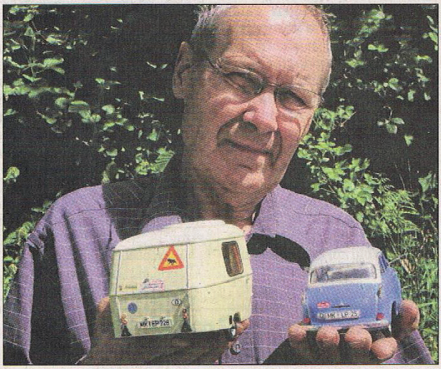
„In einer Iserlohner Fachwerkstatt ließen wir die Chromteile aufarbeiten", erzählt Roswitha Polzin. „Entgegen aller Prognosen des Fachmannes haben diese Teile bis zum heutigen Tage nichts von ihrem Glanz verloren", berichtet die heute 68-Jährige voller Stolz. Im Mai

zins eigentlich nie im Stich gelassen, wissen sie zu erzählen. Es ging hinauf bis zum Nordkap (2000) oder hinunter bis ans Mittelmeer. 1990 wurde die alte Rallye-Monte-Carlo-Strecke abgefahren. Solche Fahrten unernimmt das Ehepaar In der Regel gemeinsamen mit Lloyd-Freunden.

1993 verpasste Horst Polzin seinem Puzzle eine Anhängerkupplung. Es wurde ein leichter Eriba-Wohnwagen, Baujahr 1959 angeschafft. Wieder investierte der Tüftler ein halbes Jahr Zeit, um den Wohnwagen zu restaurieren. Nach problemloser TÜV-Abnahme wurde das Gespann zu einem Hingucker auf den Straßen und 1993 gar zum Fernsehstar. Der WDR war aufmerksam geworden. Für den Filmbeitrag „Verreisen" begleitete das Kamerateam die Polzins fünf Stunden auf einer Rundfahrt durch das Sauerland. „Der Beitrag wurde danach sogar überregional

Flitzer, „Normalbenzin ohne Bleizusatz", so Polzin. „Und wenn es dann mal kein Windschattenfahren hinter Lkw auf Autobahnen sein soll, bringen die 25 Pferdestärken den blau-weisse Viertakter mit seinen 600 Kubik auch schon einmal auf 120 km/h".

Noch viel vor haben die Polzins mit ihrem kleinen Freund, der sich als unvermutet langlebige Anschaffung erwiesen hat und nach all den Jahren, die er bereits auf dem Buckel hat, die Zuverlässigkeit in Person geblieben ist. Erst vor wenigen Tagen kehrten sie vom alljährlichen Lloyd-Treffen aus Bremen zurück, wo sie seit 1987 Dauergast sind. Nächstes Ziel ist das „Golden-Oldies-Treffen" in Wettenberg. Dort treffen sie vielleicht ja auch wieder die Rock'n Roll-Legende Ted Herold, den sie 2012 chauffieren durften und der sich damals mit seinem Autogramm auf dem Handschuhfach ihres Schmuckstückes verewigte.



In den 90-ern zog der Lloyd sogar einen Wohnwagen. Das Gespann wurde im Maßstab 1:18 als Modell herausgegeben.

Weder Airbag noch Tankuhr oder gar Bordcomputer: Das Armaturenbrett ist minimalistisch.

Mein erstes Auto – 1957 Ein Leukoplastbomber .

Ein L l o y d 300 – Combi – wegen erlittenen Überschlag günstig erworben, mit Hilfe eines

Nachbarn , Sattler von Beruf – mit neuen Spanten besetzt und neu mit Plastik überzogen .

Nach Fertigstellung und Zulassung - O H Z - D 1 4 6 – mit einem Freund nach Italien .

Die Route wurde auf der Landkarte – gerade Strecke – ausgewählt – doch das wurden Strapazen !

Über Kassel nach Frankfurt – Bergstraße bis Heidelberg dann Richtung Stuttgart .

Er konnte wohl keine Berge ab , es fing an zu rumoren im Getriebe –

Auf dem Campingplatz den Vorderwagen auf einen Baumstupf gesetzt und das Getriebe ausgebaut .

Wo ist eine Lloyd-Werkstatt ? Ein Band an den Seiten und zu zweit in die Straßenbahn –

Wir hatten immer viel Platz , denn wenn die Mitfahrer das verölte Getriebe sahen , hielten sie

immer viel Abstand . Es war ein Montag , an dem der SSV begann.

Die Mitarbeiter der Werkstatt waren sehr zuvorkommend – sie Halfen und machten den Fall so

Günstig wie möglich ,

Nach dem Einbau ging es weiter zum Bodensee . Nach einer Inspektion in einer Tankstelle ging es

Weiter – aber was war das ? es rumpelte unterm Wagen – wir befürchteten das schlimmste !

Beim Anheben auf der Hebebühne hatte man das Auspuffrohr gegen die Karosserie gedrückt ,

- eine starke Latte gesucht , dem Rohr wieder die richtige Lage gegeben – und – alles i.O.

So ging es durch Lichtenstein weiter –

Aber was hatten wir uns für eine Strecke ausgesucht – es wurde immer Steiler , es war die Via Mala.

Dann nachmittags eine Zwangspause , ein LKW hatte sich in einem der vielen Tunnel festgefahren.

Es wurde Abend , wir wollten aber weiter – San Bernhardino oder Splügenpass ?

Es wurder der Monte Spluga – der Weg zum Comer See –

Wir hätten Gänge verkaufen können , es war nur der 1. Gang gefragt !

Schau mal , sagte mein Freund , da oben ein Flugzeug ! Na , wenn das nur ein Licht auf der Passhöhe ist , dann müssen wir da wohl noch hin !

Und es war so . Oben brachte uns ein Freudenhupen noch eine Verwarnung ein – Gehupt wird in den Bergen nur im Notfall ! Es war kurz vor 22 Uhr – wir durften noch gerade über die Grenze .

Die Abfahrt zum Comer See war das Schlimmste , was ich je erlebt habe –

Seilzugbremse !!! – und einen 2 Tackter unter der Haube ! Motorbremse NEIN !

Mit Händen und Füssen versuchten wir , von einer Serpentine zur Nächsten zu kommen –

An Wasserfällen angehalten und die Bremstrommeln gekühlt –Schlimm – schlimm !

Am See schnell das Zelt aufgeschlagen und dick eingerollt , wir waren völlig unterkühlt .

Aber , immer wieder geht die Sonne auf – wir wachten spät am Vormittag auf –

Der Schweiß lief uns vom Körper , warum nur ?

Wir öffneten das Zelt und mussten feststellen - Strahlend blauer Himmel – Italien –

Badehose an und rein ins Wasser , hatten wir Strapazen ???? Vergessen !!!

Dann rollten wir Richtung Süden – Mailand und weiter auf Schnellstraßen bis nach Portofino –

Ein Schlager besang diesen Ort bei Rapallo – und er war wirklich wunderschön . Aber , es war so

Heiß, wir waren es nicht gewohnt , wir peilten von einem Schattenplatz den Nächsten an .

Eine Jugendherberge war im Ort – Aber, sie lag so hoch , nur im Rückwärtsgang war sie zu erreichen

Aber , den hatten wir ja noch !

Über die Rückfahrt ist nicht viel zu erzählen ,

Wir peilten Domodossola an , über den Passo Sempione (Simplonpass) Abfahrterfahrungen hatten wir ja schon genug , zum Genfer See , Lausanne und weiter über Basel immer nach Norden .

Ausser einen Achsenbruch in Wuppertal hatten wir auch keine Pannen mehr !

Dann hatte über Bremen -Wörpedorf uns wieder .

Belastungsproben musste der Arme noch aushalten mit den Einzug zur Bundeswehr , erst in Seedorf

Und dann in Hamburg beim Brigadestab der Panzergrenadiere .

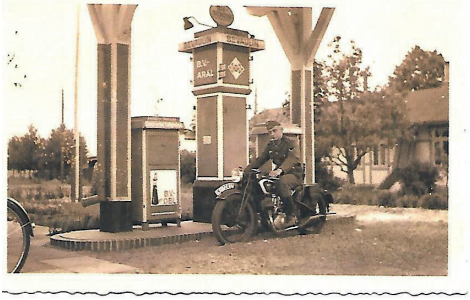
Da hatten sich beim Sammelpunkt in Tarmstedt 6 Mitstreiter eingefunden – was , ihr wollt alle mit ?

Na , dann man rein ! In Buxtehude eine Pause - an einer Bushaltestelle standen schon viele

Menschen , und das große Staunen - - - !!!!

Aus dem kleinen --- Grossen stiegen sieben Soldaten aus .

Das wars , nur wo er geblieben ist , das weiss ich nicht .



Würzburg 1940

Heinr.Rosebrock

Kfz.-Mstr.

Hausmeisterdienste &

Objektbetreuung

Lilienthaler Heerstr. 6 - Bremen

Chur

St. Margarita / Genua

1957

Rhone-Gletscher

Simplon-Pass

Stuttgart Betriebs Sef.

Genua

„Zum Morden in den Norden“

ein Urlaubsbericht

(oder: bayerischer Lloyd kehrt in seine nordische Heimat zurück)

Obiges Zitat fanden wir im Klapptext auf dem Cover eines Ostfriesenkrimis, der schon eine Weile bei uns auf dem Tisch lag und uns daran erinnerte, dass unser Urlaub kurz bevor stand. Zwar war ein Mord durchaus nicht unser erklärtes Urlaubsziel, aber in den Norden wollten wir definitiv und zwar nach Ostfriesland, dort wo aus unserem „Griaß di“ ein schlichtes, aber nicht unhöfliches „Moin“ wurde und wo man morgens keine „ Semmeln“ sondern leckere „Brötchen“ bekam. Aber, uns konnte nichts aus der Ruhe bringen, denn wir hatten unsere Ferienplanung sehr gewissenhaft betrieben und uns im Vorfeld den Film „Otto, der Außerfriesische“ mit Otto Waalkes angeschaut und fühlten uns somit bestens gerüstet.....

Aber der Reihe nach: am 04. August starteten wir – wie immer - voll beladen mit unserem VW Bus Richtung Ostfriesland. Auf dem Anhänger fuhr unser kleiner roter Lloyd mit, der an der Küste unser Alltagsfahrzeug wer-

den sollte. Alles Lebensnotwendige war ebenfalls dabei: Gitarre, Ukulele, Dudelsack, Tandem, Walkingstöcke, Lederhose als Hommage an Bayern, eine große Landkarte von Österreich (die entpuppte sich aber eher als lästig und nicht wirklich hilfreich) und natürlich eine große Kiste mit Büchern.

Vier Tage nahmen wir uns Zeit, mal ganz gemütlich durch Deutschland zu tingeln: vom Technikmuseum in Sinsheim über das Rheintal mit der Loreley und dem Schiffshebewerk Henrichenburg bis hin zur Nordsee. Dort hatten wir für knapp zwei Wochen eine Ferienwohnung 300m vom Meer entfernt gebucht und kaum dort angekommen, wurde der VW Bus in den Dornröschenschlaf versetzt und der Lloyd übernahm alle Fahrten. Kurzfristig hatten wir bei der Urlaubsplanung überlegt, ob wir nicht nur mit dem Lloyd fahren sollten, also komplett vom Süden in den Norden Deutschlands und zurück auf eigener Achse, hatten den Gedanken aber verworfen, da unsere Kinder mit 17 und 13 Jahren (letzterer auch schon mit Schuhgröße 44 – sprich – drei Paar Schuhe und der Kofferraum wäre voll gewesen!) einfach schon zu groß sind.

Dort oben in Ostfriesland gefiel es dem Lloyd sichtbar und auch hörbar gut: er schnurrte zufrieden und rannte mit Tempo 100 über die doch für uns Unterallgäuer gewöhnungsbedürftigen platten Straßen. An einem Tag fuhren wir einem Schild nach, welches einen Berg auswies. Der war doch immerhin satte drei Meter hoch, aber wir waren trotzdem stolz, als wir nach ca. 1 km merkten, dass wir ihn bereits passiert hatten! Viele sprachen uns auf den Lloyd an, viele outeten sich selber als frühere Lloydfahrer und manch' älterer Herr kam aus dem Lloydgeschichten erzählen gar nicht mehr heraus. Schon bald stellten wir fest, dass es zwischen den Ostfriesen und den Bayern durchaus Ähnlichkeiten zu verzeichnen gibt: die Menschen dort oben haben viel von dieser herrlichen Mischung aus Gemütlichkeit und Ruhe aber gleichzeitig auch den nötigen charmanten Biss, um Traditionen zu vertreten und mit Stolz das Ostfriesentum zu bewahren. Genau das wirkt für Außenstehende in Bayern manchmal vielleicht befremdlich und der Umgang damit muss auch erst gelernt werden. Wenn man aber mal anerkannt und aufgenommen wurde, ist so eine Dorfgemeinschaft und ein Leben mit ihr und in ihr sehr, sehr schön und man fühlt sich getragen.

Viele schöne Dinge durften wir besichtigen in diesem Teil von Deutschland: den Leuchtturm von Pilsum, zwei Windmühlen, eine Seehundauffangstation, die kleine aber feine Werkstatt eines Blaudruckers, ein Bernsteinmuseum und natürlich das Watt hinter dem Deich.

André und ich besuchten ein Teeseminar, um das Warum, Wieso, Weshalb aber vor allem das W I E über den Ostfriesischen Tee zu erlernen. So kam es, dass wir auf dem Rückweg auch noch eine neue Teekanne, kiloweise Tee und viele Teetassen (die richtigen natürlich) im Gepäck hatten. Sollte jemand von Euch in 200 Jahren in den Geschichtsbüchern lesen: „ Aus unerklärlichen Gründen hörten die Bayern im Jahre 2015 auf Bier zu trinken und entwickelten sich zu einer teetrinkenden Nation“, dann liegt der Ursprung wohl in diesem Ostfrieslandurlaub!
Hier ein kleines, aber wunderschönes Detail des Seminars: die Ostfriesen geben die Sahne mit einem kleinen Löffel in den Tee und zwar gegen den Uhrzeigersinn. Mit der Begründung, damit beim Teetrinken für einen Moment die Zeit stehen bleibt und man die nötige Ruhe hat.
Genau das haben André und ich am vergangenen Wochenende bei uns hinterm Haus ausprobiert und siehe da, es funktioniert!

Ein Highlight war sicherlich der Besuch eines Windrades, wo in 65 Metern Höhe ein Glasrundgang direkt unter dem „Ei“, an dem die Rotorblätter hingen, angebracht war, bis zu welchem man hinaufklettern konnte mittels einer Wendeltreppe im Inneren des Turms. Da wir nur eine sehr kleine Gruppe waren, fragte uns der Betreiber, ob wir nicht mal ganz nach oben wollten.... gesagt-getan. Drei abenteuerliche Leitern später öffnete er oben das Ei und wir standen mit windzerzausten Haaren mit dem Oberkörper draußen und

waren mit den Rotorblättern sozusagen per du. Also: Leonardo DiCaprio und Kate Winslet können im Kinofilm „Titanic“ dagegen einpacken bei der Szene am Bug des Ozeanriesen!!

Ihr seht, der Lloyd hat uns wieder einmal zu vielen schönen Orten geführt, hat uns große Freude bereitet und zeigte sich von seiner besten Seite. Leider geht auch die schönste Zeit mal zu Ende und so luden wir ihn am 20.August wieder auf den Hänger und fuhren zuerst nach Hamburg. Dort durften wir zwei Nächte bei Ute, Uwe und Tim Schröder wohnen, da wir Karten für das Musical „ Phantom der Oper“ hatten.
Drei Tage später kamen wir wohlbehalten wieder in Markt Wald an und können abschließend nur sagen, dass wir dankbar für das Erlebte sind und einen herrlichen Urlaub verbringen konnten.

Wir hoffen, Euch hat dieser kleine Bericht gefallen und ermutigt, auch mal wieder den Lloyd aus der Garage zu holen.
In diesem Sinne grüßen wir Euch alle ganz herzlich und verabschieden uns mit ein paar Lloydbildern aus Ostfriesland

André & Annette Schubert

Flohmarkt

400 er Motoer, neue Kolben, komplett mit Lichtmaschine, neuem Seilzug-anlasser, Krümmer, Vergaser und Dreiganggetriebe.
Seit Überholung nur im Stand gelaufen

Motorträger für 250/400er Motor, komplett mit Federn oben und unten

Abgaskrümmer 400er neuwertig
Luftfilter 400er

2 Motore LP 250 11 PS drehen
gebrauchte Kolben und Laufbuchsen für 250er

3 Stück 4 Gang Getriebe 600er/TS

Luftfiltergehäuse 600er

3 Stück 600er Motoren 19 PS fest, zum Instandsetzen

2x Tacho 600TS bis 140 km
2x Tacho 600 bis 120 km
2x Tacho bis 100 km für 250/400er

Türen zum Aufarbeiten, teils mit Schiebefenster
2 Dächer LP250/400/600er600er

2 Hauben vorne
Kotflügel vorn/hinten

Flohmarkt

Heckteil ohne Kofferraumdeckel

2 Kühlergrill LP 250/400/600er Standardausführung
Seitenteile und Heckteil mit Tür und Dach zum Aufbau eines Kombies
und viele Kleinteile auf Anfrage

Dietmar Kaufmann
Göttinger Str.21A
31061 Alfeld (Leine)
Telefon: 05181/25479 Mobil 0171/ 7489148
E-Mail: d.kaufmann123@arcor.de

LP 600 Fb. hellgrün

Motorumbau 9/64 auf 250ccm Stillegung 15.02.95
Komplett, Motor läuft
Zustand original VB 2.500€
Hans Peifer 06574 / 8658 ab 19:00 Uhr

LLOYD FREUNDE IG Uhr

Bernd Wiedensohler hat sich darüm bemüht, eine hochwertige LLOYD Freunde Uhr herstellen zu lassen, die bei ihm bestellt werden kann

Kosten 85,00 EURO zuzüglich Porto.

Bestellungen zu Weihnachten müssten bis Mitte November eingegangen sein.

07031 / 87044 oder 0163 1460356

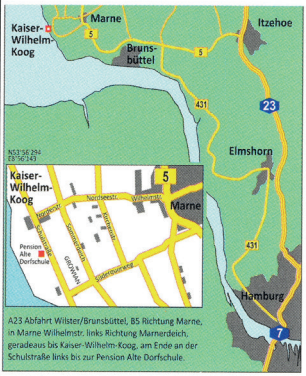
Club-Boutique

		Preis €
Aufkleber „Lloyd-Freunde-IG“ klein		2,50
Aufkleber „Lloyd Freunde IG“ groß		3,00
Aufkleber „Lloyddreieck“ auf weiss		2,50
Aufkleber Lloyd Dreieck klein (8cm)		2,50
Aufkleber Lloyd Dreieck groß (16cm)		3,00
Aufkleber „Alle wünschen sich den Lloyd“, und sonst fahre ich Lloyd“	je	2,50
Aufkleber „ein Lloyd erfreut“ und „Lloyd Motoren“	je	2,50
Aufkleber „ Wer den Tod nicht scheut“innen und aussen	je	2,50
Anstecknadel Lloyd - Dreieck		3,00
Aufnäher		4,00
Becher mit Lloyd Emblem		6,00
Brosche Club Emblem		5,00
Bastelbogen 400er & LTK 600		5,00
BUB Modell weisse Maus		14,00
Ordner für Fahr mit Lloyd		10,00
Medaille 100.000 km goldfarben		15,00
Medaille Jahrestreffen Garlstedt 2008		5,00
Plakette Jahrestreffen Burscheid 2009		09,00
Plakette Waldenburg 2010, Peine 2011,Nottuln 2012, Böblingen 2013	je	09,00
Plakette Jahrestreffen Lohne 2014		09,00
Plakettenschatulle		2,50
Postkarte verschiedene Motive		0,50
PIN verschiedene Modelle		5,00
Schlüsselanhänger		7,00
Stockschirm 2 farbig mit Lloyd Emblem		15,00
Taschenschirm mit Licht und Lloyd Aufdruck		15,00
Einkaufstaschen rot blau		07,00
T-Shirt (weiss) Aufdruck Grössen: S, M, L		je 10,00
Windjacke (rot) Grössen L,XL		je 10,00
Windjacke (weiss) Grössen: M,L,XL,XXL	SONDERPREIS	je 05,00
Kalender 2015		12.50
Mousepad		10,00

Bestellungen an: Roswita Polzin
Brachtenbecker Weg 110
58762 Altena
02352 / 730241 Fax: 02352/5404381
E-Mail: h.r.polzin@googlemail.com

Urlaub mit Stil direkt an der Nordsee im Kaiser-Wilhelm-Koog

Pension Alte Dorfschule



Sie suchen Entspannung, Ruhe und Erholung vom Alltag? Dann ist die historische alte Dorfschule genau das richtige für Sie!

Machen Sie ausgedehnte Spaziergänge, Radtouren oder eine Wattwanderung und genießen Sie traumhafte Sonnenuntergänge über dem Meer - unser Haus steht nur 500 Meter hinter dem Deich.

Die Gästezimmer sind individuell, in der großzügigen 60 m² Ferienwohnung finden gut vier bis fünf Personen Platz.

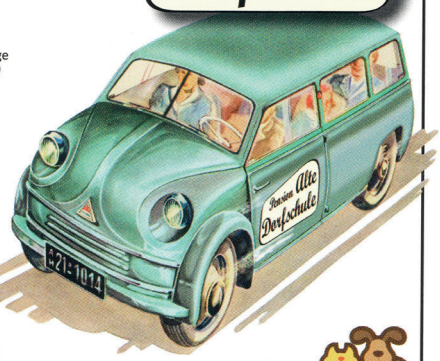
Besonders stolz sind wir auf „Onkel Toms Hütte", die kleine Oase aus Holz in einer besonders ruhigen Ecke unseres Gartens, die großzügigen Platz für einen urgemütlichen Aufenthalt bietet.

In unserer Sauna können Sie sich entspannen und nicht nur in der kalten Jahreszeit neue Energie tanken.

Der große Garten mit Grillecke läd zum Erholen und Klönen ein.

In einem separaten Gebäude finden Sie auch ein kleines privates Oldtimermuseum mit Fahrzeugen aus den 50´er und 60´er Jahren und eine einmalige Ausstellung zum Thema „Wirtschaftswunderzeit!"

Wir freuen uns auf Sie!



HAUSTIERE WILLKOMMEN!

Pension Alte Dorfschule

Inh.: Rainer Kaun-Mikolajewicz
Schulstraße 16 · 25709 Kaiser-Wilhelm-Koog
Telefon: 0 48 56 - 4 95
www.pension-alte-dorfschule.de
info@pension-alte-dorfschule.de

ERSATZTEILE

MICHAEL HOFFMANN

Verkaufe diverse Ersatzteile, neu und gebraucht, Nachfertigungen, keine Liste, einfach mal nachfragen!
0421/8499923 E-Mail: lloyd@arcor.de www.lloydgarage.de

Verkaufe diverse Blechteile, z.B. Schwellerbleche neu für LP400/600, geschlossene Kastenform mit allen Flanschen und Anschlüssen für benachbarte Bleche, verzinkt. Reparaturbleche für Bodengruppe. TS Bodengruppen, TS Hinterachse.
Bernd Kleist 05422/43857, mobil 015253305021
E-Mail: kontra-bernd@hotmail.com

Sie fuhr 1958 in einem Lloyd

...und wir haben die Originalbereifung!

4.00/4.25 - 15 (Diagonal)
von Excelsior und Waymaster

alternativ:

125 SR 15 (Radial)
von Firestone und Michelin

Reifen, Räder, Zubehör.

Münchner Oldtimer Reifen GmbH
Gewerbering 14 · D-83607 Holzkirchen/Obb.
Tel.:+49(0)8024-6794·Fax:+49(0)8024-49634
www.oldtimer-reifen.com-info@oldtimer-reifen.com

MOR
Reifen ab 1888